

Freitag, den 4. August 1989

Voitsberg. Über Einladung des Rentnerverbandes Voitsberg hielt kürzlich der Voitsberger Stadtfeuerwehrkommandant ABI Franz Gehr im Voitsberger Volkshaussaal vor den zahlreich anwesenden Mitgliedern des Rentnerverbandes einen Vortrag über richtiges Verhalten im Brandfall sowie andere, das Brandgeschehen und Feuerwehrwesen betreffende Themen, welche aufmerksam und mit großer Begeisterung aufgenommen wurden. Im Anschluß an diese Vorträge wurden den Pensionisten vor dem Rüsthaus verschiedene Versuche und Vorführungen von Löschmeister Kopschar dargeboten und von ABI Gehr erläutert. Der Einsatz, die Verwendung und richtige Handhabung der verschiedenen Handfeuer- und Pulverlöcher sowie Löschversuche und ein Rundgang durch das Feuerwehrrüsthaus bildeten den Abschluß dieser Vorträge und Vorführungen. Die Obfrau des Rentnerverbandes, Frau Ridi Troger, bedankte sich im Namen der Pensionisten für die interessanten und aufschlußreichen Darbietungen und Vorträge.

F- und B-Bereitschaft
Bezirksfeuerwehrverband Voitsberg,
Geräteaufstellung

Hochwassereinsatz der Feuerwehren

Wegen der starken Regenfälle am 17. und 18. August standen fast alle Feuerwehren des Bezirksfeuerwehrverbandes Voitsberg in pausenlosem und stundenlangem Einsatz.

In der Zeit vom 18. bis 22. August 1989 standen insgesamt 1394 Feuerwehrmänner, darunter 2 Feuerwehrtäucher, der 34 Feuerwehren des Bezirksfeuerwehrverbandes Voitsberg 9732 Stunden im freiwilligen Einsatz.

Eingesetzt waren 205 Feuerwehrfahrzeuge, 1 Kranfahrzeug, 3 Öleinsatzfahrzeuge (Voitsberg, Bruck und Lebring), 2 KRF-S mit Seilwinde und 2 Feuerwehr-Kleinlastfahrzeuge kamen als Spezialfahrzeuge zum Einsatz.

Weiters waren 183 Schmutzwasserpumpen verschiedenster Art, 26 Lichtaggregate, 10 Motorsägen, 3 Greifzüge, 2 Schiebeleitern, 1 Winde und zahlreiches Schanzwerkzeug eingesetzt. Bei den Auspumparbeiten wurden 10100 m Druckschläuche verlegt.

Diese Zahlen wurden den eingesandten Einsatzberichten entnommen.
ABI Franz Gehr

Traumhochzeit im Bezirk Voitsberg

Am 16. September 1989, an einem schönen Spätsommertag, verehelichten sich Dr. Andrea Oswald und Kurt Rath.

Andrea Oswald besuchte die AHS in Köflach und nach deren Abschluß mit der Reifeprüfung begann sie das Studium der Rechtswissenschaften an der Karl-Franzens-Universität in Graz. Dieses Studium schloß sie in kürzest möglicher Zeit mit dem akademischen Grad Mag. Jur. ab. Sie war aber ehrgeizig genug, um das Studium fortzusetzen, um auch das Doktorat der Rechtswissenschaften 1987 zu erhalten. Die nun 25jährige Frau Doktor absolvierte nach dem Studium das Gerichtsjahr und arbeitet seit Jänner 1988 in der Rechtsanwaltskanzlei Dr. Heinz Dieter Flesch in Voitsberg als Konzipientin.

Herr Kurt Rath erlernte den Beruf des Kraftfahrzeugmechanikers. Nach dem einjährig freiwillig geleisteten Präsenzdienst absolvierte er sehr viele Kurse und legte im Jänner 1984 die Meisterprüfung im erlernten Beruf ab. Schon während dieser Zeit besuchte er die Höhere Technische Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Maschinenbau am Abend. Dieser harte Ausbildungsweg zum Maschinenbauingenieur dauerte fünf Jahre und wurde mit der Reifeprüfung im Juni 1988 abgeschlossen. Herr Rath ist seit September als Berufsschullehrer für Kraftfahrzeugmechaniker in der Landesberufsschule Arnfels beschäftigt.

Das Brautpaar, welches sich schon seit langer Zeit kennt, lud am 16. September alle Verwandten und Bekannten zur feierlichen Hochzeitsfeier ein.

Die standesamtliche Trauung fand im Standesamt Stallhofen statt, wo LABg. Bürgermeister Adolf Pinegger die Trauung durchführte. Anschließend erfolgte die kirchliche Trauung in St. Johann o. H. durch Herrn Pfarrer Höfler. Der Konvoi von über 40 Fahrzeugen wurde von der Feuerwehr Voitsberg mit einigen Fahrzeugen eskortiert. Der Kommandant der Stadtfeuerwehr Voitsberg, ABI Franz Gehr, gab dieser einmaligen Ausnahmeregelung die Zustimmung, weil Herr Rath seinen Dienst als engagierter Feuerwehrtechniker bei der Stadtfeuerwehr Voitsberg freiwillig leistet.

In Vertretung des Stadtfeuerwehrkommandanten überreichte Herr Bm Rudolf Gargitter dem jungen Ehepaar ein Ehrengeschenk der FF Voitsberg.

Lobend soll auch die Exekutive der Stadt Voitsberg erwähnt werden, die spontan die Verkehrsregelung an der Bundesstraße vornahm.

Die Bergkapelle Hödlgrube-Zangtal umrahmte nicht nur die kirchliche Trauung, sondern spielte dem jungen Brautpaar auch einige Ständchen.

Die Festtafel war im Volkshaus Voitsberg von Herrn Gastwirt Töschler wunderbar gedeckt worden. Das Fest nahm erst in den frühen Morgenstunden sein Ende.

Den vielen Gratulanten schließt sich auch die Weststeirische Volkszeitung an und wünscht dem jungen Ehepaar für die Zukunft alles Gute.

Blitzschlag verursachte Großbrand und äscherte Wirtschaftsgebäude ein

Am Sonntag, dem 30. Juli 1989, um 19 Uhr schlug ein Blitzstrahl in das Wirtschaftsgebäude der Familie Friedrich und Aurelia Joham, vlg. Hiaslbauer in Kirchberg 22 ein und verursachte einen Großbrand, der das Wirtschaftsgebäude total einäscherte.

Trotz des raschen Einsatzes der Ortsfeuerwehr Kemetberg und der Marktfeuerwehr Maria Lankowitz und der Verstärkung durch die Feuerwehr der Stadt Köflach mit ABI Gustav Scherz, Bärnbach, Voitsberg, Rosental, Piber, Salla und der in Bereitschaft stehenden Wehr Graden brannte das Wirtschaftsgebäude bis auf die Grundmauern nieder. Dabei wurden sämtliche Landmaschinen sowie die Futtervorräte ein Raub der Flammen.

Durch eine glückliche Fügung der Winddrehung in die entgegengesetzte Richtung konnte ein Übergreifen der Brandfunken auf das zirka 20 Meter entfernte Wohnhaus verhindert werden, der eingetretene Schaden beträgt trotzdem weit über drei Millionen Schilling, der nur teilweise durch eine Versicherung gedeckt ist und die Landwirtefamilie in arge Bedrängnis bringt. Dem Besitzer und seinem Sohn gelang buchstäblich in letzter Minute die Rettung des Großviehbestandes aus dem brennenden Stallobjekt, wobei das Kleingetier, wie Hühner und Hasen, ers am folgenden Tag zwar benommen, doch lebend aus dem verrauchten Viehstand geborgen werden konnte.

Die Alarmierung der Marktfeuerwehr fand durch die Beschädigung der Telefonanlage eine arge Behinderung, so war es den Besitzern nicht möglich, eine rasche Alarmierung durchzuführen, erst Nachbarn gaben die Alarmanmeldung an die Wehr durch, die unverzüglich Abschnittsalarm über die Bezirksleitstelle Voitsberg auslöste, dabei wurden tanklöschfahrzeugführende Wehren angefordert und zum Bauernhof beordert.

Durch die gezielte Einsatzfähigkeit der Wehren konnte der Großbrand innerhalb von drei Stunden unter Kontrolle gebracht werden und nach dieser Zeit wieder in ihre Standorte einrücken.

An dieser Löschaktion des im Vollbrand stehenden Wirtschaftsgebäudes nahmen 120 Mann teil, die den Schaden zwar nicht minimieren, aber zur Lokalsicherung erheblich beitragen konnten.

Als Feuerwache wurde je eine Gruppe aus Maria Lankowitz und Kemetberg abgestellt, die die ganze Nacht über bis in den nächsten Vormittag hinein die glosenden Feuermester im Heu und im Brennholzbereich zu bekämpfen hatten.

Dieser Großbrand artete zu einer Herausforderung für die eingesetzten Feuerwehren aus, die durch die exakte Alarmierung durch die Bezirksleitstelle Florian Voitsberg einen erschwerenden Löscherefolg erzielen konnte.

Die Besitzerleute Friedrich und Aurelia Joham fanden für den schnellen Einsatz der beteiligten Wehren besondere Dankesworte, die in diesem Bericht zu übermitteln ich gerne bereit war.